

D1NEU Krieg gegen die Ukraine - Solidarität, Zusammenhalt und Menschlichkeit in Sachsen-Anhalt

Antragsteller*in: Landesvorstand (beschlossen am 18.03.2022), Sebastian Striegel (KV Saalekreis), Cornelia Lüddemann (KV Dessau-Roßlau), Peter Rodenkirchen (SV Halle (Saale)), Miriam Matz (KV Altmark)

Tagesordnungspunkt: 4. Anträge

Antragstext

501 Der andauernde und völkerrechtswidrige russische Angriffskrieg gegen die Ukraine
502 erschüttert uns und fordert uns zum Handeln auf.

503 Der von Putin geführte Angriffskrieg aus Russland heraus gegen die Ukraine als
504 souveränem Staat und gegen die ukrainische Zivilbevölkerung ist ein Angriff auf
505 Demokratie, Freiheit und Selbstbestimmung in Europa. Putin geführte
506 Angriffskrieg aus Russland heraus gefährdet die internationale Sicherheit und
507 die europäische Friedensordnung.

508 Die durch das UN-Hochkommissariat für Menschenrechte dokumentierten Angriffe auf
509 zivile Ziele mit hunderten Opfern in der ukrainischen Bevölkerung sind
510 barbarisch und abstoßend. Sie verstoßen gegen das humanitäre Völkerrecht und
511 verletzen internationale Verträge. Bereits nach den heute vorliegenden
512 Informationen haben wir es mit umfassenden Kriegsverbrechen zu tun, die geahndet
513 werden müssen.

514 Als Bündnisgrüne und Europäer*innen fühlen wir uns tief mit den Menschen in der
515 Ukraine verbunden und verurteilen diesen Krieg gegen die Souveränität der
516 Ukraine und seiner Bevölkerung zutiefst. Wir unterstützen alle solidarischen
517 Unterstützungsangebote der Weltgemeinschaft und betonen das Recht der Ukraine
518 auf Selbstverteidigung. Im Rahmen dieser Selbstverteidigung notwendige
519 Ressourcen stellen wir der Ukraine nach allen Möglichkeiten zur Verfügung. Die
520 Ukraine darf nicht aufgegeben werden! Wir stehen an der Seite der Ukraine, ihrer
521 Menschen und ihrer demokratisch gewählten Regierung.

522 Sachsen-Anhalt zu einem sicheren Hafen für Geflüchtete machen

523 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt erklären sich solidarisch mit den Opfern
524 dieses Krieges, vor allem mit der ukrainischen Zivilbevölkerung, die leidet,
525 Widerstand leistet, aber auch zu Millionen das Land verlassen muss. Wir
526 unterstützen diejenigen, die sich im Land dem Angriff entgegenstellen. Und wir
527 sind solidarisch mit den Journalist*innen, die in der Ukraine und in Russland
528 derzeit ihr Leben, ihre Gesundheit und ihre Lebensgrundlage gefährden.

529 Wir spüren eine hohe Solidarität in der sachsen-anhaltischen Bevölkerung bei der
530 Aufnahme und Betreuung von Vertriebenen vor Ort. In der Bewältigung der größten
531 Fluchtbewegung innerhalb Europas nach dem zweiten Weltkrieg müssen staatliche
532 Strukturen dringend ausgebaut werden, die Binnenverteilung der Menschen effektiv
533 organisiert und die Kommunen bei der Bewältigung der Aufgaben personell wie auch
534 finanziell unterstützt werden. Die Landesregierung muss ein besonderes Augenmerk
535 auf die Verzahnung der Hilfsstrukturen zwischen Land, Kommunen,
536 Hilfsorganisationen und dezentral organisiertem zivilgesellschaftlichen
537 Engagement legen. Ein Krisenstab muss diese Vernetzung dauerhaft organisieren.

538 Wir unterstützen die schnellstmögliche dezentrale Unterbringung und den Start in
539 einen möglichst normalen Lebensalltag, besonders für Kinder und Jugendliche in
540 Betreuungs- und Lernorten. Die Situation besonders vulnerabler oder
541 marginalisierter Gruppen benötigt zudem ein besonderes Augenmerk. Gerade
542 Menschen, die strukturell benachteiligt werden, müssen in diesem Konflikt
543 besonders geschützt werden. Sachsen-Anhalt kann und wird ein sicherer Hafen für
544 alle Schutzsuchenden sein!

545 Unsere Kommunen brauchen deshalb zeitnah Unterstützung bei der Koordination,
546 Klarheit bei der Finanzierung, und verlässliche Strukturen und Arbeitshilfen für
547 die Schaffung von sicheren und würdevollen Unterkünften für Geflüchtete aus
548 allen Ländern.

549 Energieunabhängigkeit beginnt vor der Haustür

550 Eine gelingende und schnelle Energiewende ist nicht nur für das Klima, sondern
551 auch für die Unabhängigkeit unserer Energieversorgung unabdingbar. Dies erfahren
552 wir gerade in dieser Kriegssituation. Die in Sachsen-Anhalt besonders stark
553 ausgeprägte Abhängigkeit von fossilen Energieträgern, insbesondere auch von
554 russischem Gas, Erdöl und Kohle, muss schnell beendet werden. Dafür muss
555 Sachsen-Anhalt den Ausbau der Erneuerbaren Energien stark beschleunigen. Wir
556 fordern daher die Landesregierung auf, unverzüglich mit der Umsetzung der
557 drängendsten Maßnahmen zu beginnen. Hierzu zählen u.a. ein offensives
558 Förderprogramm Photovoltaik und die Umsetzung der in Aussicht gestellten
559 beschleunigten Planungsverfahren, deutliche Aufstockung des
560 Landesförderprogramms für Batteriespeicher, stärkere Unterstützung für regionale
561 Projekte für grünen Wasserstoff und Photovoltaik auf allen geeigneten
562 öffentlichen Liegenschaften. Auch der weitere Ausbau von Windenergieanlagen, ist
563 ein elementarer Schritt zur Unabhängigkeit von russischen Energielieferungen.
564 Das Ziel, 2 Prozent der Landesfläche für Windenergie zur Verfügung zu stellen,
565 muss beschleunigt erreicht werden.

566 Parallel muss die Landesregierung auch die Kappung aller Finanzflüsse nach
567 Russland vorantreiben, die im Rahmen der Sanktionsliste umsetzbar ist. Auch die
568 Entflechtung der Gazprom-Erdgasspeicher der Verbundnetz Gas AG (VNG) mit dem
569 Ziel, die Kontrolle durch Gazprom zu beenden, muss dringend angegangen werden.
570 Wir fordern die Landesregierung zudem auf, alle vorhandenen Möglichkeiten zu
571 nutzen, von den Sanktionen umfasste Vermögenswerte in Sachsen-Anhalt
572 unverzüglich zu identifizieren, festzusetzen und dauerhaft sicherzustellen.

573 Als Teil der Grünen Bundesregierung unterstützen wir die Maßnahmen der
574 Bundesregierung mit Augenmaß und Herz. Gerade das Zusammenwirken mit unseren
575 europäischen und transatlantischen Partner*innen und Freund*innen ist dabei
576 wichtig. Als Friedenspartei stellen wir fest: Wir unterstützen die Ukraine in
577 ihrem Recht auf Selbstverteidigung und wir schützen die Opfer dieses Krieges.

578 Der Mut und das zivilgesellschaftliche Engagement unserer ukrainischen
579 Nachbar*innen sind Vorbild für ganz Europa und die Weltgemeinschaft. Eine Welt,
580 in der die Stärke des Rechts und nicht das Recht des Stärkeren gilt. Diesen
581 Geist und diesen Fortschritt werden Wladimir Putin und sein Regime niemals
582 besiegen. Unsere freiheitlichen Werte werden auch durch die Ukraine verteidigt.